

Faktor Mensch

Mit Blick aus dem Fenster ließe sich derzeit vortrefflich über die Last der federleichten weißen Schneeflocken fabulieren und für was das Wetter alles verantwortlich sein könnte. Doch letztendlich ist es einfach nur Wetter und es entspricht daher dem Gesetz des Winters, dass es auch schneien kann und uns merken lässt, dass es in unserer „iPad-Welt“ immer noch natürliche Grenzen gibt.

Dazu gehört für uns, dass wir, wie viele aus der Branche, in wenigen Tagen wieder mit dem Wetter zu kämpfen haben – wenn die BAU ihre Pforten öffnet. Und da haben wir als erfahrene Messebesucher schon viel erlebt: Schneechaos, Eisregen, Sturmtiefs – Überraschungen sind diesbezüglich wohl nicht mehr erlebbar.

Gleichwohl ist es auch hier nicht das Wetter, sondern der Termin, über den man diskutieren könnte. Unmöglich? Vielleicht, aber wenn sogar die FIFA überlegt, ihre heilige WM-Kuh 2022

wegen der sommerlichen Hitze in Qatar im Winter auszutragen, scheint die Überlegung, die BAU auf einen späteren Zeitpunkt zu verlegen, nicht mehr ganz so visionär. Denn schließlich hat sich die „Weltleitmesse“, wie sie sich in diesem Jahr erstmalig nennt, den Anspruch noch mehr Gäste aus allen Regionen der Welt nach München zu locken und da dürfte das Wetter zu dieser Jahreszeit immer ein unberechenbarer Faktor bleiben.

Doch zu den Gesetzen des Winters gehört neben dem Wetter auch, dass die Unternehmen ihre Mitarbeiter in dieser Zeit gerne mit Sonderzahlungen am Unternehmenserfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres beteiligen. „Unsere Beschäftigten haben entscheidenden Anteil am wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens, darum wollen wir sie daran teilhaben lassen“, äußerte sich dieser Tage zum Beispiel E/D/E-Chef **Hans-Jürgen Adorf**. Schließlich konnte das Wuppertaler Familienunternehmen nach ersten Hochrechnungen im ablaufenden Geschäftsjahr 2010 seinen Umsatzrekord von 2008 (4,6 Mrd. EUR) einstellen, wie wir kurz vor Druck dieser Ausgabe noch erfuhren. Eine ähnliche Erfolgsmeldung erreichte uns aus Korntal von der VBH AG. Auch hier wird die Belegschaft am Unternehmenserfolg beteiligt. „Unsere Mitarbeiter sind die Treiber des Erfolgs und daher ist es nur gerecht, ihnen auch eine Beteiligung am Unternehmenserfolg zu gewähren“, formulierte **Rainer Hribar**, Vorstandsvorsitzender. Zwei Beispiele von vielen.

Gute Zeiten also für Mitarbeiter? Zumindest verheißungsvoller als die letzten Jahre, wenn man die Meldungen dieser Tage verfolgt. So sieht Bundeswirtschaftsminister **Rainer Brüderle** nach dem „Aufschwung XXL“ nun das „Jahrzehnt der Arbeitnehmer“ anbrechen. Abseits dieser plakativen Beschreibung dürften viele Unternehmen bereits erkannt haben, dass der Faktor Mensch, um die Herausforderungen der Zukunft zu bestehen, ganz oben auf der Agenda stehen dürfte. Dabei wird es neben einer fundierten Aus- und Weiterbildung in Zukunft verstärkt darum gehen, Programme zu entwickeln, die dafür sorgen, dass die Branche in der Öffentlichkeit als attraktiver Arbeitgeber für qualifizierte Mitarbeiter wahrgenommen wird. Hier empfiehlt es sich, wie es schon auf der „Ständigen Konferenz“ von Industrie und Handel Ende letzten Jahres zu hören war, sich frühzeitig zu positionieren. Und was bietet sich für gute

Vorsätze besser an, als ein Jahresbeginn?

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen guten Start und eine erfolgreiche Positionierung in 2011.

„Die Themen Ausbildung/
Nachwuchs werden in der
Zukunft unser Marktge-
schehen und die Produkt-
bereiche erheblich
beeinflussen.“

Martin Meesenburg



Herzliche Grüße

Thorsten Schmidt